

[Download free ebook] Der beschwiegene Deduschka: Ein deutsch-russisches Familiengeheimnis (Belletristik)

## Der beschwiegene Deduschka: Ein deutsch-russisches Familiengeheimnis (Belletristik)

Von Dina Kittel

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1623381 in BcherVerffentlicht am: 2015-02-25Abmessungen: 8.19 x .67b x 5.83l, Einband: Taschenbuch204 Seiten | File size: 40.Mb

Von Dina Kittel : Der beschwiegene Deduschka: Ein deutsch-russisches Familiengeheimnis (Belletristik) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der beschwiegene Deduschka: Ein deutsch-russisches Familiengeheimnis (Belletristik):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine spannend erzhlte Familiengeschichte mit viel GefhlVon ChaosclimberBirkenwldchen, Klaviersonaten,

Lagerfeuerabende, die Wirren der russischen Revolution und des Zweiten Weltkrieges umrandet von einer gefühlvoll erzählten Familiengeschichte und der schwierigen Suche nach dem unbekanntem Großvater. Durch liebevoll recherchierte geschichtliche Hintergründe nimmt die Autorin den Leser mit auf eine gelungene und sehr real wirkende Reise in längst vergangene Zeiten und an zum Teil weit entfernte Orte. Gerade der gekonnte Wechsel zwischen historischen Familienereignissen und selbst erlebten Momenten gibt dem Buch den roten Faden, der immer wieder zum Weiterlesen animiert. Eine gut verständliche und bildliche Schriftsprache tragen ihren Teil dazu bei. Oftmals gelingt es der Autorin so, dem Leser ein verschmitztes Lächeln aufs Gesicht zu zaubern, wenn er sich an seine eigene Jugend und den Tatendrang in dieser Zeit erinnert fühlt. Gnnen Sie sich ein entspanntes Lesewochenende und tauchen Sie ein in eine Suche nach einem lieben Menschen voller Geheimnisse, Hindernisse, Erfahrungen und neu gewonnenen Freunden. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unbedingt lesenswert ...wundervolle sprachliche Bilder und viel Musik...Von KundeDer beschwiegene Deduschka ist eine außergewöhnliche Begegnung mit Menschen, die sich nie begegnet sind aber den gleichen Ursprung in ihrem Herzen und ihrer Seele tragen, die obwohl sie sehr weit voneinander getrennt leben, gleiche Werte verkörpern und deren Herz so gleich schlägt....es war wie ein Lauschen...ich vernahm eine Stimme, die mir diesen Roman über die Suche nach dem eigenen Großvater im weiten Russland vortrug. es erklang Musik das verbindende Element der handelnden Personen im Roman, voller Kraft und Energie. Beginnend wie ein Märchen, erzählt mit wundervollen sprachlichen Bildern und viel Musik: ...es war einmal ...und am Ende eine Familie, die sich fand - nach Krieg und viel Kampf gegen fast unüberwindbar scheinende Bürokratie.Dieses deutsch- russische Familiengeheimnis ist ein wichtiges Zeitzeugnis unserer Zeit, der im 2. Weltkrieg geborenen Generation, die ihre Kriegserlebnisse oft mit Verdross verarbeitet.Das in einer wunderschönen literarischen Sprache geschriebene Buch ist unbedingt lesenswert für diejenigen, die die Suche nach einem Menschen, nach ihrem Ursprung nicht gewagt oder einfach noch nicht begonnen haben.von Karen Sommermeyer, Apothekerin aus Potsdam

KurzbeschreibungAnhand einer wahren Familiengeschichte wird ein Stück deutsch-russischer Geschichte erzählt. Hierbei fließen zwei Erzählstränge zusammen. Der erste beschreibt das Leben von vier Generationen vor dem Hintergrund der geschichtlichen Ereignisse von 1850-2003 in Russland. Vom idyllischen adeligen Landleben im Ural über Revolutionsumbrüche und stalinistische Subjugation zur sowjetischen Euphorie der Gemeinschaft, von sich veränderten gesellschaftlichen Werten in den fünfziger Jahren bis hin zu den wirtschaftlich schwierigen Zeiten nach dem Zerfall der Sowjetunion. Hierbei ist der Schuldirektor und Familienvater Iwan Iwanowitsch die Hauptfigur. Krieg als Grund für die Liebe zu zwei Frauen ist hierbei ein zentrales Thema. Der zweite Erzählstrang beginnt 1990 mit den Reisen nach Russland der jungen, in der DDR aufgewachsenen, zweiten Hauptfigur Dina und deren beruflichen Entwicklung während der Nachwendzeit. Der unerklärliche Drang zu Russland lässt sie trotz der dort erlebten Enttäuschungen nicht von diesem Land abbringen. Im Gegenteil, er bringt sie auf die ganz eigene Spur, die Geheimnisse um den russischen Großvater zu lüften und damit ihre Zuneigung zu Russland zu erklären. Dabei ist selbst in ihrer Familie ein weitverbreitetes politisches wie auch soziales, europaweites Tabu der Nachkriegszeit aufzuarbeiten, nämlich ein uneheliches Kind eines nichtdeutschen Offiziers zu sein. Sie widersetzt sich gesellschaftlichen Pflichten und bricht mit Tabus, um genau das in ihrer Familie zu entdecken, wofür zwei Generationen vor ihr gebracht worden sind. Musik und Bildung durchziehen als Wertegerste den gesamten Roman. Angefangen von den Tolstojanern über traditionelle Kirchenbildung bis hin zur Notausbildung als Bankkauffrau. Vom Klavier über ein Trophäenakkordeon als einziger Zeugen der Familiengeschichte bis hin zur reisenden Gitarre. Von Beethoven über Afghanistanlieder bis hin zur Samizdat-Verslyrik, beschreibt die Autorin mit Symbolik, Detailtreue und viel Emotionen der von der Hauptfigur erzählten inneren und tatsächlichen Reise nach und durch Russland.über den Autor und weitere MitwirkendeDina Kittel, Jahrgang 1976, stammt aus Berlin. Sie schloss das Dolmetscherstudium für Russisch und Spanisch in Heidelberg ab und kehrte darauf in ihre Heimatstadt zurück. Neugierig und unternehmenslustig hatte sie mit 31 Jahren bereits 33 Länder bereist, wobei Russland ein Land mit besonderer Anziehungskraft war. Der Wunsch, ihren unbekanntem und in der Familie nie erwähnten russischen Großvater zu finden, schwelte schon lange in ihr. Ihr Weg zu ihm führte sie als DAAD-Stipendiatin nach Sankt Petersburg, als Praktikantin ins ARD-Moskau-Studio, in die Russische Staatsduma und später als Berufstätige ins Auswärtige Amt und die Russische Botschaft Berlin. Neben wissenschaftlichen Artikeln schreibt sie Lyrik und Liedtexte, die sie zur Gitarre singt. Sie lebt mit ihrem Sohn in ihrer Wahlheimat Potsdam.Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.Jippi! Dina rannte aus der Haustür, den schmalen Gang an den Schrebergärten am Odenwald hinunter und sprang mindestens fünfmal in die Höhe. Jippi! Sie hatte das Stipendium bekommen. Ein Jahr Sankt Petersburg! Endlich würde sie die richtige Solidarität und die gelebten, wohl wahren Werte aus der Zeit des Sozialismus kennen lernen und erleben. Endlich! Nach dieser elenden Bankzeit! Dank ihres Dolmetschereinsatzes und der Ausgestaltung der Weihnachtsfeier hatte sie diese Gott sei Dank mit guten Prüfungsergebnissen abschließen können. Was hatte sie sich auch die kapitalistischste aller Ausbildungen aussuchen müssen! Alle Fürsorge galt einzig dem Wohlergehen und der

Unverletzlichkeit der Würde des Kapitals und nicht der Würde der Menschen. Für Letztere war die Würde jederzeit angreifbar und verhandelbar. So hatte sie es zumindest empfunden. Jetzt war sie in Heidelberg, fern von jedem Geldgeschäft und las linguistische und schengeistige Literatur. Aber die Menschen in Heidelberg erwiesen sich als so dermaßen desinteressiert an der Geschichte des anderen Deutschlands, dass man sich wunderte, im selben Land zu leben. Unglaublich! Das Semester hatte begonnen und Dina ging gern